

17. Bericht 2010/11 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 11 KW (14. – 20.03.2011)

Ein Hochdruckgebiet über Skandinavien, das sich langsam ostwärts bis nordostwärts verlagerte, bestimmte das Wetter im nördlichen Ostseeraum fast die ganze vergangene Woche. Der Wind drehte in den ersten Tagen der Woche auf nördliche Richtungen, das Eis auf See trieb südwärts und lockerte sich etwas auf. In den kompakten Eisfeldern entstanden mehrere Risse, an den Nordküsten öffneten sich schmale Rinnen. In der zweiten Wochenhälfte herrschte überwiegend windschwaches Hochdruckwetter mit kalten Nächten vor. In den offenen Bereichen des Bottnischen Meerbusens bildete sich Neueis. Im Riga'schen Meerbusen trieb das Eis auf See langsam westwärts, an der Ostküste öffnete sich eine breite Rinne.

Aktuelle Eislage (20./21.03.2011)

Skagerrak und Kattegat: In einigen Häfen und kleineren Fjorden an der norwegischen Küste liegt bis zu 50 cm dickes Festeis. Der Binnenhafen von Oslo ist mit sehr dichtem 10-15 cm dicken Eis bedeckt, im inneren Oslofjord kommt sehr dichtes Eis, sonst offenes Wasser vor. Im Kattegat liegt an der schwedischen Küste in einigen Häfen und geschützten Buchten morsches Eis, sonst ist es eisfrei.

Mittlere und Nördliche Ostsee: In den Schären von Stockholm und entlang der schwedischen Küste südwärts bis Västervik liegt 20-40 cm dickes, teilweise aufgebrochenes und morsch werdendes Festeis. Im Kalmarsund kommt meist offenes Wasser vor. *Mälarsee:* mit 30-45 cm dickem Festeis bedeckt. *Vänernsee:* In den Schären kommt bis zu 40 cm dickes Festeis, auf See kompaktes 30-45 cm dickes Eis mit einigen Presseisrücken vor. Das Frische Haff ist mit 10-15 cm, das Kurische Haff mit etwa 40 cm dickem sehr dichtem Eis bedeckt. An der Baltischen Küste treibt in den Häfen Ventspils und Liepaja sehr lockeres 5-10 cm dickes Eis, das Fahrwasser zwischen beiden Häfen ist eisfrei.

Riga'scher Meerbusen: Die Pärnubucht ist mit 50-70 cm, Moonsund mit 20-35 cm dickem Festeis bedeckt. Entlang der Süd- und Ostküste verläuft eine 10-15 Seemeilen breite Rinne mit offenem Wasser. Auf See tritt kompaktes, aufgepresstes und übereinandergeschobenes, 15-60 cm dickes Eis auf. In der Irbenstraße liegt im Nordteil sehr dichtes 10-30 cm dickes Eis, im Südteil kommt offenes Wasser vor.

Finnischer Meerbusen: Die Kronstadtbucht, die Vyborgbucht und die Schären an der finnischen Küste sind mit 20-75 cm, die Buchten an der estnischen Küste mit 20-50 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb des Festeises verläuft entlang der Südküste von Vaindlo westwärts eine 4-10 Seemeilen breite Rinne mit sehr lockerem Eis, sonst liegt auf See sehr dichtes und aufgepresstes Eis, das östlich der Länge von Gogland 40-60 cm, westlich davon 20-45 cm dick ist; im Eisfeld kommen Risse vor.

Bottnischer Meerbusen: Die Schären in der *Bottenvik* sind mit 40-75 cm dickem Festeis bedeckt. Außerhalb davon verläuft entlang der schwedischen Küste von Nygrån südwärts eine 4-7 Seemeilen breite Rinne mit Neueis. Auf See liegt östlich der Linie Nygrån – Pietarsaari zusammenhängendes, stark aufgepresstes 30-70 cm dickes Eis, das schwierig zu durchfahren ist, westlich davon kommt dichtes 10-30 cm dickes Eis vor. *Norra Kvarken* ist südlich von Nordvalen mit sehr dichtem, teilweise aufgepresstem und schwierigem 20-50 cm dicken Eis bedeckt, östlich von Holmöarna treibt lockeres 10-30 cm dickes Eis, in den Schären ist das Festeis 30-70 cm dick. In der *Bottensee* liegt in den Schären 30-70 cm dickes Festeis, außerhalb davon tritt östlich der Linie Högbonden – Rauma kompaktes, aufgepresstes, sehr schwieriges 20-50 cm dickes Eis auf; im Eisfeld kommen Risse und Rinnen vor. In der zentralen und südlichen Bottensee treibt örtlich dichtes bis sehr lockeres 5-30 cm dickes Eis. Der Ångermanälv ist mit bis zu 60 cm dickem Festeis bedeckt. Die Schären des *Schärenmeeres* sind bis Utö mit 25-55 cm dickem Festeis oder ebenem Eis bedeckt, außerhalb davon kommt auf 3-13 Seemeilen 10-35 cm dickes Eis unterschiedlicher Konzentration vor. In der *Ålandsee* liegt in den Schären und bei Åland 15-40 cm dickes Festeis oder ebenes Eis, auf See tritt offenes Wasser auf.

Eisbrechereinsatz: 6 schwedische und 5 finnische Eisbrecher unterstützen die Schifffahrt im Bottnischen Meerbusen; 13 russische Eisbrecher sind in den Fahrwassern zu den Häfen von St. Petersburg, Vyborg, Vysotsk, Primorsk und Ust-Luga im Einsatz; 3 finnische Eisbrecher und 2 estnische Eisbrecher arbeiten im Finnischen Meerbusen; 2 estnische Eisbrecher in der Pärnubucht; 1 lettischer Eisbrecher im Riga'schen Meerbusen; 2 schwedische Eisbrecher im Vänernsee.

Schifffahrtsbeschränkungen: Schifffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für alle schwedischen Häfen nördlich von Karlskrona; für alle finnischen Häfen; für alle russischen Häfen; für alle estnischen Häfen im Finnischen Meerbusen; für die Pärnubucht; für den Riga'schen Meerbusen und die Irbenstraße; für den Ångermanälv, Mälarsee und Vänernsee; der Saimaasee ist für die Schifffahrt geschlossen; Transitverkehr durch den Kalmarsund wird nicht empfohlen, Transitverkehr westlich von Holmöarna ist verboten. Einige Verkehrstrennungsgebiete im Finnischen Meerbusen und in der Alandsee sind vorläufig aufgehoben. Der Verkehr zum östlichen Finnischen Meerbusen wird teilweise durch den 9 m breiten Schärenkanal geleitet.

Aussichten für die 12. KW (21. – 27.03.2011)

Das Wetter im nördlichen Ostseeraum wird durch mehrere Tiefdruckgebiete bestimmt, die im Verlauf der Woche von Island über Nordskandinavien ostwärts bis nordostwärts ziehen. Bei leichtem bis mäßigem Nachtfrost und Tageslufttemperaturen um den Gefrierpunkt bleibt die Eisbildung in den ersten Tagen der Woche gering. Das bewegliche Eis wird vorwiegend in östliche Richtungen treiben, an der finnischen Küste im Bottnischen Meerbusen bleibt die Eislage schwierig. In den Randbereichen kann das Eis etwas abnehmen, insgesamt werden sich die Eisverhältnisse aber nicht wesentlich verändern. Zum Ende der Woche wird von Norden her kältere Luft über die Ostsee geführt, in den offenen Bereichen des nördlichen Ostseeraumes wird sich verbreitet Neueis bilden.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer